Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 34

Artikel: Ferienkinder in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferienkinder in der Schweiz



Die Pflegeeltern sind zum Bahnhof gekommen, um ihre «Wahltöchter und Söhne» in Empfang zu nehmen. Wohl viele dieser Ferienkinder blicken so wie dieses junge Mädchen, etwas verzagt und doch neugierig, all' dem Unbekannten entgegen.

«Wiener und Berlinerkinder», «Wiener und Berlinerkinder», das sind den Schweizern wäh-rend und nach den Kriegsjah-ren vertraute Begriffe gewesen. Auch in diesem Jahre ist die Frage der Auslandferienkinder wieder aktuell geworden. Nur sind es diesmal die Kinder unserer eigenen Landsleute und die Kleinen deutscher Emigran-ten, die bleich und ferienhungtten, die bleich und ferienhungrig in den großen Bahnhöfen
der Grenzstationen ankommen.
Die neue helvetische Gesellschaft, die Stiftung Pro Juventute und die Jungliberale Partei der Schweiz ermöglichten
in Verbindung mit dem Auslandschweizersekretariat und
den Konsulaten dieses großzügige Hilfswerk. Das «Comité
suisse d'aide aux enfants d'emigrés» in Zürich hat sich der
Emigrantenkinder angenommen und versucht nun durch
direkte Hilfe und Ferienunterbringung das Los der Kinder
und ihrer Eltern etwas zu erleichtern.



Eines der vielen deutschen Emigrantenkinder, das nach einem Schweizer-Ferienaufenthalt wieder zu seinen Eltern zurückkehrt, denen die Hauptstadt Frankreichs nun vorübergehend Wahlheimat geworden ist. Bei einem Blick auf die Gesichter der jungen Eltern ist zu erkennen, wie groß die Wieder-sehensfreude ist.

Die «Zürcher Illustrierte», erscheint Freitags « Schweiser, Abonnementspreite: Vierteijährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.— Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 « Austandts Abonnementspreite: Beim Versand als Drucksache: Vierteijährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.55 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreites: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. – 60, fürs Ausland Fr. – 75, fürs Auslan